

Fortgesetzte Preiserholung bei Industriemetallen

26.11.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

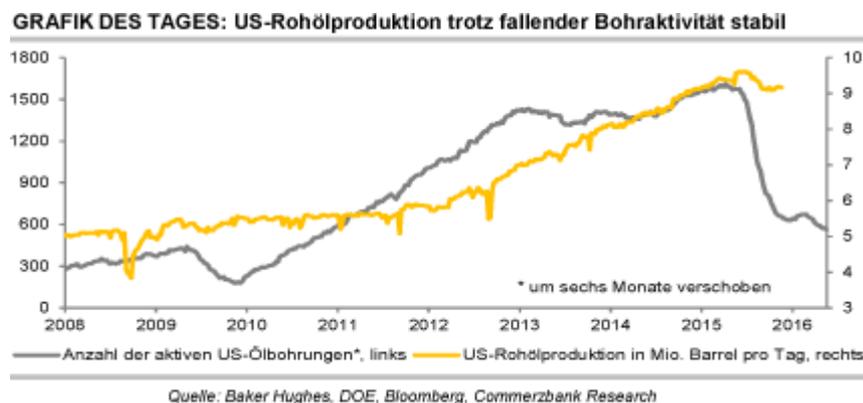
Energie

Die Ölpreise handeln wenig verändert bei knapp 46 USD je Barrel (Brent) bzw. knapp 43 USD je Barrel (WTI). Sie können damit ihre Gewinne seit dem Abschuss des russischen Kampffjets durch die Türkei am Dienstag weitgehend verteidigen. Die US-Rohöllagerbestände sind in der letzten Woche nach Angaben des US-Energieministeriums um knapp 1 Mio. Barrel gestiegen. Das war weniger als erwartet und lag zudem deutlich unter dem am Vortag vom API berichteten Lageraufbau.

Die Rohölbestände in Cushing stiegen dagegen um 1,7 Mio. Barrel. Höheren Rohölimporten stand eine ebenfalls höhere Rohölverarbeitung gegenüber, so dass sich diese beiden Effekte weitgehend ausglich. Die Rohölproduktion ging leicht zurück, bleibt mit knapp 9,2 Mio. Barrel pro Tag aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der deutliche Rückgang der Bohraktivität - die Anzahl der aktiven Ölbohrungen sank in dieser Woche laut Baker Hughes zum 12. Mal in den letzten 13 Wochen und liegt mittlerweile auf dem niedrigsten Stand seit fast 5 ½ Jahren - hat somit noch nicht zu einem stärkeren Rückgang der US-Rohölproduktion geführt. Dies ist aber notwendig, damit sich die Ölpreise nachhaltig erholen können. Aufgrund des Thanksgiving-Feiertages in den USA ist heute mit keinen größeren Preisbewegungen zu rechnen.

An Thanksgiving vor einem Jahr fand die OPEC-Sitzung statt, auf welcher Saudi-Arabien die Änderung der OPEC-Strategie durchsetzte. Das Nicht-OPEC-Angebot wächst zwar inzwischen deutlich langsamer. Rohöl notiert aber 35% niedriger als unmittelbar nach der letztjährigen Sitzung. Die Erfolgsbilanz am ersten Jahrestag ist somit durchwachsen.



Edelmetalle

Gold hat seine Gewinne nach dem Abschuss des russischen Kampfflugzeuges wieder vollständig abgegeben und handelt heute Morgen bei rund 1.070 USD je Feinunze. Belastet wird Gold durch den festen US-Dollar, der gestern gegenüber dem Euro auf den höchsten Stand seit 7 ½ Monaten aufgewertet hat. Auch der teilweise starke Anstieg der Aktienmärkte, der einen höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer ausdrückt, und weitere ETF-Abflüsse hatten wohl negative Auswirkungen auf den Preis.

Die US-Münzanstalt hat im November bereits 97 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft, womit die Münzabsätze auf dem Weg sind, das Niveau vom vorletzten Jahr zu übertreffen. Allerdings werden laut Angaben der Münzanstalt bereits seit Oktober keine 2015er "American Eagle"-Goldmünzen mehr hergestellt und die kleinen Münzgrößen sind mittlerweile ausverkauft. Der Verkauf von Silbermünzen soll demnach Mitte Dezember enden, da wegen der hohen Nachfrage kaum noch Angebot zur Verfügung steht. Die Silbermünzabsätze haben schon jetzt fast ein Rekordniveau erreicht.

Palladium stieg gestern um über 3%, nachdem die staatliche russische Reservebehörde Gokhran bekannt

gab, in diesem Jahr von zwei russischen Produzenten eine Tonne Platin und eine Tonne Palladium zur Aufstockung der Reserven gekauft zu haben. Auch im nächsten Jahr könnten Platinmetalle gekauft werden. Zudem sollen diese mindestens zwei Jahre lang nicht verkauft werden. Gokhran hatte den Verkauf von Palladiumreserven 2013 eingestellt und dadurch das Angebot am Weltmarkt spürbar verringert.

Industriemetalle

Die Metallpreise setzen ihre Erholungsbewegung heute Morgen fort. Kupfer steigt zeitweise auf ein 10-Tageshoch von über 4.700 USD je Tonne, Nickel kostet mehr als 9.000 USD je Tonne und Aluminium nähert sich wieder der Marke von 1.500 USD je Tonne. Auftrieb erhalten die Preise gleich von mehreren Nachrichten aus China.

So hat zum einen der Verband der chinesischen Nichteisenmetallindustrie die Aufsichtsbehörden aufgefordert, Leerverkäufe in den lokalen Metall-Terminkontrakten zu untersuchen. Sollte dies zu einem Verbot von Leerverkäufen führen, würde dies wohl viel Druck von den Metallpreisen nehmen. Zum anderen hat derselbe Verband die Nationale Entwicklungs- und Reformkommission aufgefordert, Aluminium und Nickel zu kaufen, um die Preise zu unterstützen und das Überangebot zu reduzieren. Der Verband schlägt vor, dass das Staatliche Reservebüro (SRB) als ausführendes Organ 900 Tsd. Tonnen Aluminium und 30 Tsd. Tonnen Nickel kaufen soll. Dies wären 1,8% der letztjährigen chinesischen Aluminiumproduktion und 4,7% der Nickelproduktion.

Kurzfristig würde wohl auch dies zu steigenden Preisen beitragen, mittel- bis langfristig verhindert es aber die notwendige Bereinigung des Marktes, da dadurch die Notwendigkeit von Produktionskürzungen geringer wird. Morgen treffen sich in Shanghai die chinesischen Nickelproduzenten, um über Maßnahmen zu beraten, wie man den niedrigen Nickelpreisen entgegenwirken kann. Ähnlich wie bei Zink könnten auch die Nickelhersteller gemeinsame Produktionskürzungen beschließen, was die Preise unterstützen dürfte.

Agrarrohstoffe

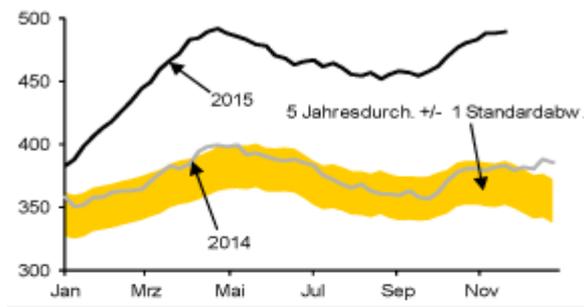
Der Kakaopreis in London fiel gestern um 1,4% und schloss bei 2.253 GBP je Tonne, während er in New York 1% verlor und bei 3.304 USD je Tonne schloss. Damit konnten die Preise nicht von den vorsichtigeren Einschätzungen für die Ernte 2015/16 im wichtigsten Produzentenland Elfenbeinküste profitieren. Die dortigen Kakaobauern gehen nicht davon aus, die Ernterwartungen für die Haupternte (Oktober bis März) erreichen zu können.

Grund sind die unzureichenden Regenfälle von Juni bis September. Die Haupternte 2015/16 soll daher schlechter ausfallen als die Haupternte 2014/15 (1,257 Mio. Tonnen). Der kürzlich eingesetzte Regen dürfte die Haupternte laut Aussagen der Bauern nicht unterstützen, allerdings könnte die Zwischenernte profitieren, die ab April 2016 beginnt. Ob diese einen nennenswerten Rückgang der Gesamternte wird verhindern können, ist allerdings fraglich.

Der Maispreis konnte gestern nicht von den Meldungen einer deutlich gestiegenen Ethanolproduktion in den USA profitieren und fiel um knapp 1% auf 373 US-Cents je Scheffel. Laut Daten des US-Energieministeriums überstieg die Ethanolproduktion erstmals das Niveau von 1 Mio. Barrel pro Tag. Zudem kam es zum größten Anstieg der Produktion seit Mai. Der höhere Maisbedarf zur Ethanolproduktion könnte die schwächere Exportnachfrage bei Mais ausgleichen und damit einen stärkeren Anstieg der US-Maisbestände verhindern.

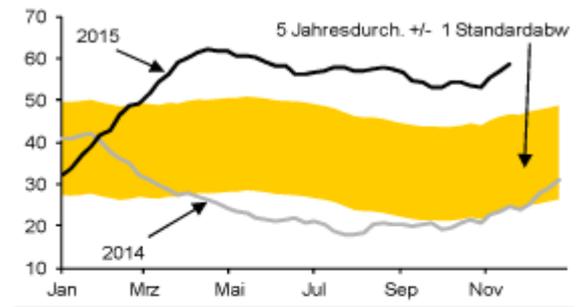
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



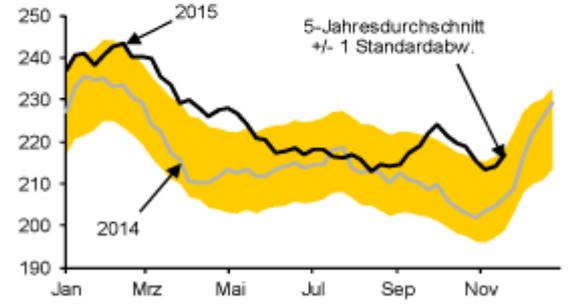
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



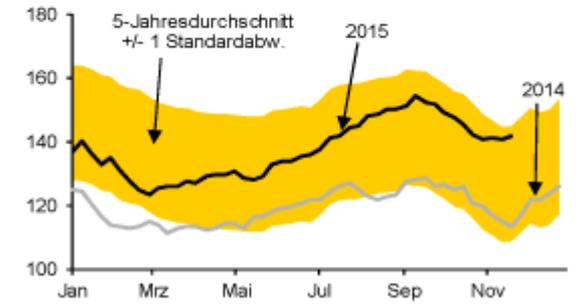
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



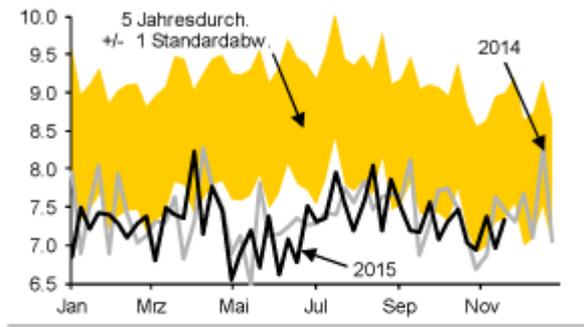
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



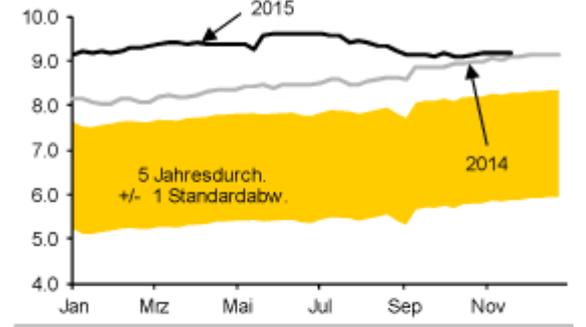
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



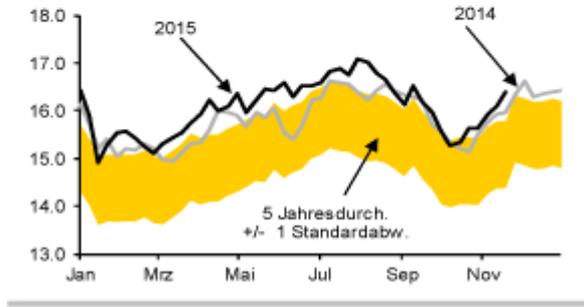
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



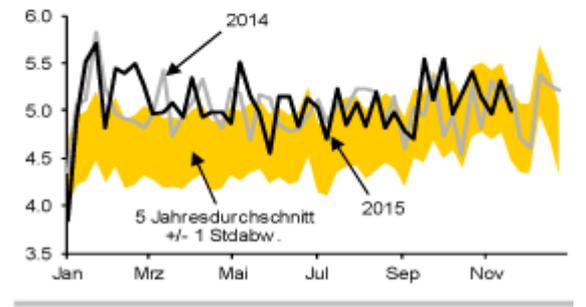
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

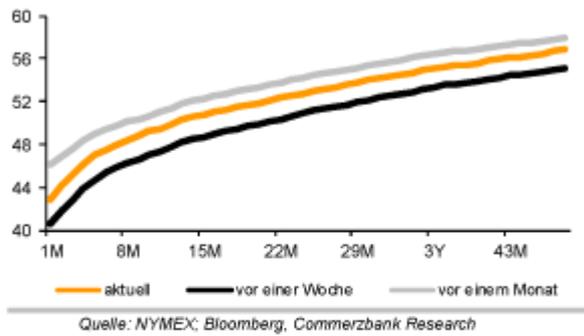
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



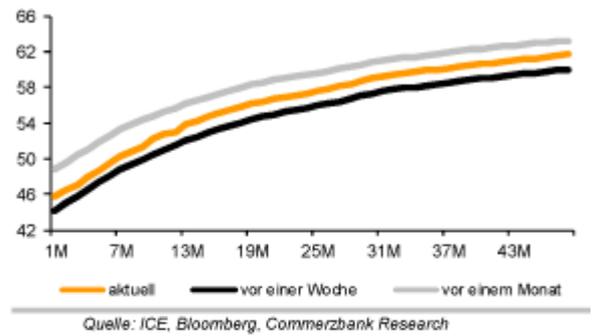
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

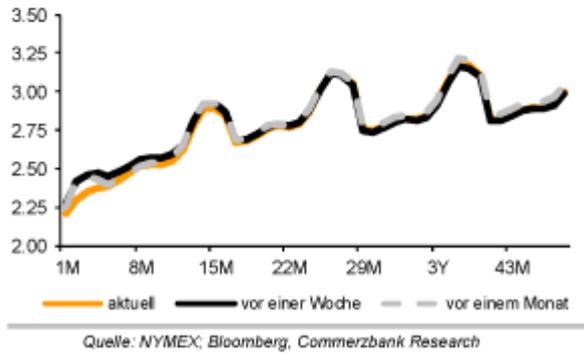
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



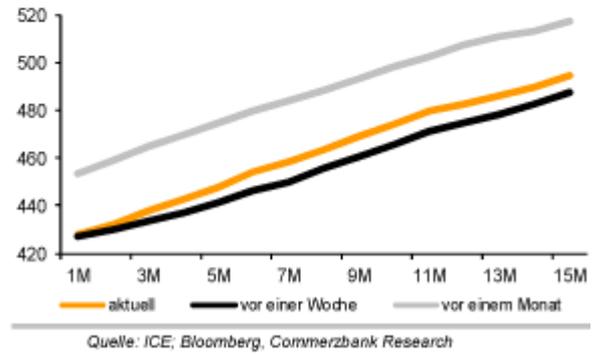
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



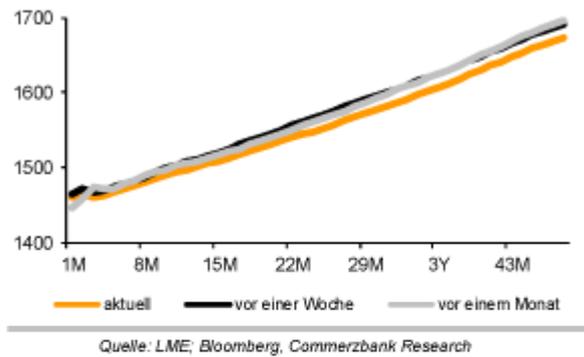
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



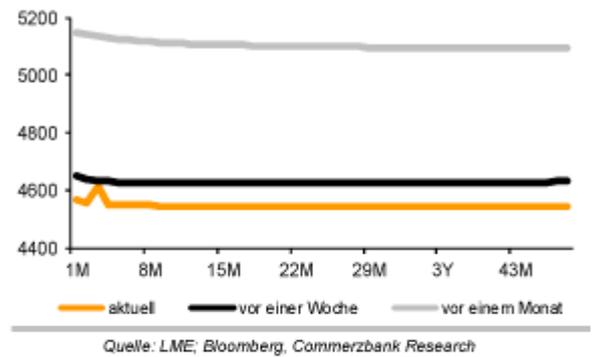
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



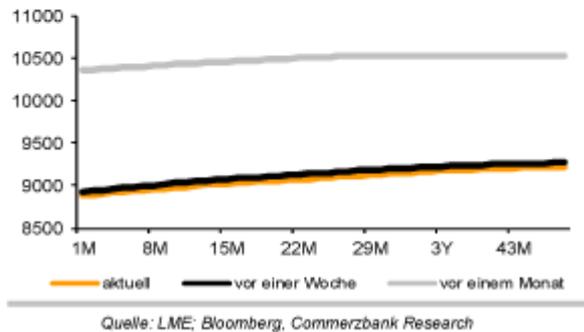
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



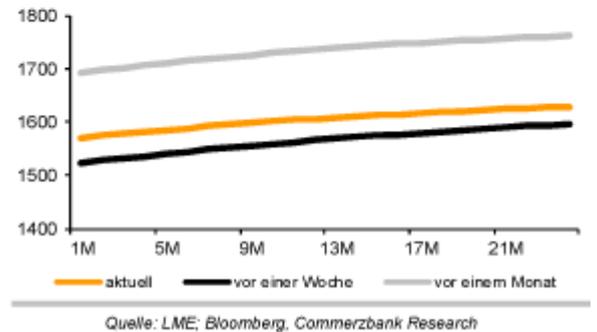
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



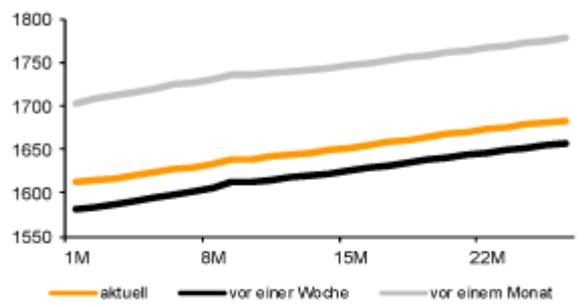
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

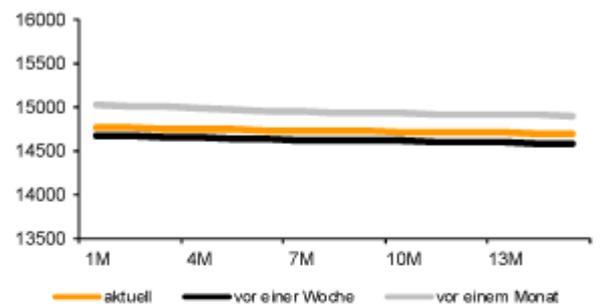


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



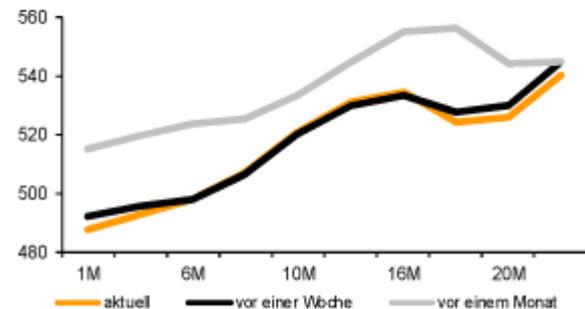
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



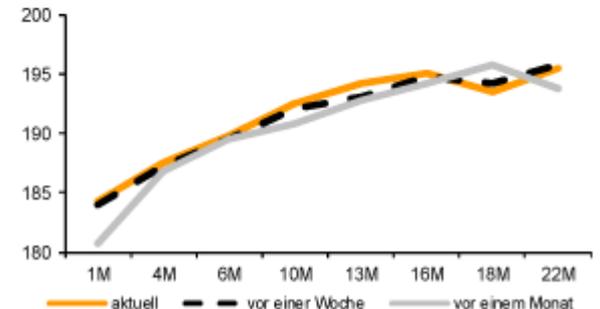
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



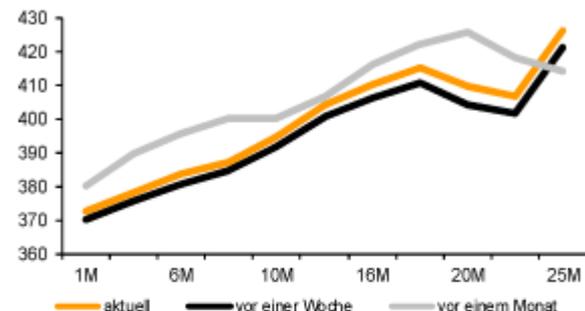
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



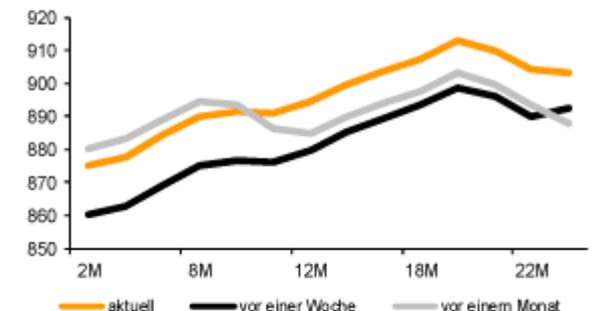
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



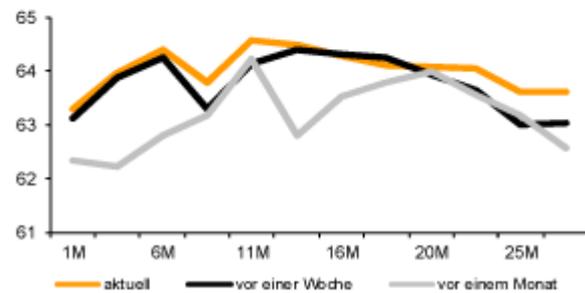
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



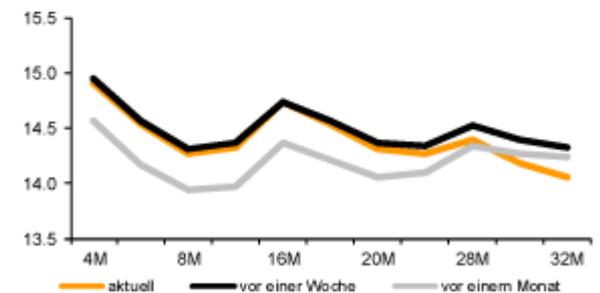
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	46.2	0.1%	3.5%	-3.8%	-20%
WTI	43.0	0.4%	5.8%	-2.5%	-19%
Benzin (95)	457.3	0.0%	3.4%	1.6%	-4%
Gasöl	428.8	-1.2%	0.1%	-2.9%	-17%
Diesel	423.8	-1.2%	1.0%	-2.9%	-19%
Kerosin	455.8	0.0%	3.6%	-3.1%	-20%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.30	0.3%	-0.3%	10.0%	-21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1460	1.0%	1.0%	0.1%	-20%
Kupfer	4549	-1.3%	0.5%	-10.3%	-26%
Blei	1615.5	0.5%	3.3%	-6.7%	-12%
Nickel	8910	1.6%	1.4%	-13.2%	-40%
Zinn	14745	2.2%	0.3%	-5.2%	-24%
Zink	1578	-0.2%	5.2%	-7.4%	-26%
Edelmetalle 3)					
Gold	1071.2	-0.4%	-1.0%	-7.9%	-10%
Gold (€/oz)	1008.4	-0.2%	0.2%	-3.9%	3%
Silber	14.2	0.0%	-0.4%	-10.3%	-9%
Platin	843.8	0.2%	-0.7%	-14.7%	-30%
Palladium	554.9	3.1%	2.5%	-18.8%	-30%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	184.3	0.4%	0.5%	2.9%	-8%
Weizen CBOT	487.5	-1.9%	-0.5%	-0.6%	-13%
Mais	372.8	-0.9%	0.8%	-3.1%	-5%
Sojabohnen	875.3	-0.1%	2.1%	-2.3%	-16%
Baumwolle	63.3	2.2%	0.7%	1.9%	5%
Zucker	14.91	-0.6%	-2.5%	1.8%	-8%
Kaffee Arabica	122.9	0.4%	0.8%	3.8%	-36%
Kakao (LIFFE, €/t)	2253	-1.4%	-1.7%	4.9%	14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0624	-0.2%	-1.2%	-4.1%	-12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	488247	-	0.2%	2.5%	27%
Benzin	216732	-	1.2%	-1.4%	5%
Destillate	141364	-	0.8%	-2.5%	25%
Ethanol	19627	-	2.0%	4.0%	15%
Rohöl Cushing	58598	-	3.1%	8.3%	138%
Erdgas	4009	-	0.2%	5.1%	17%
Gasöl (ARA)	3557	-	2.0%	-4.1%	34%
Benzin (ARA)	629	-	-9.0%	-18.2%	25%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2921375	-0.3%	-1.3%	-5.0%	-33%
Shanghai	283001	-	1.6%	-0.6%	26%
Kupfer LME	247925	-1.1%	-2.9%	-10.7%	52%
COMEX	72953	0.7%	8.4%	48.3%	159%
Shanghai	199288	-	1.0%	17.0%	109%
Blei LME	129750	-0.5%	-3.2%	-12.7%	-40%
Nickel LME	411846	0.0%	-1.0%	-4.2%	3%
Zinn LME	5215	-0.7%	-1.5%	14.9%	-56%
Zink LME	547975	-0.1%	-1.0%	-5.2%	-18%
Shanghai	174433	-	-1.5%	5.1%	61%
Edelmetalle***					
Gold	48018	-0.1%	-0.9%	-3.1%	-8%
Silber	607602	0.0%	0.1%	-0.3%	-6%
Platin	2428	0.0%	0.0%	-8.6%	-13%
Palladium	2417	-0.1%	-0.3%	-12.2%	-19%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/56218--Fortgesetzte-Preiserholung-bei-Industriemetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).